



Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier, MdB
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Bundesminister der Finanzen
Herrn Olaf Scholz
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Korrespondenzanschrift
**Union der Deutschen
Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)**
Schumannstraße 5
10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 / 657993-84
Fax: +49 (0)30 / 657993-85
E-mail: info@unika-ev.de

Berlin, 27. Oktober 2020

Warenkreditversicherung: Schutzschirm für Lieferketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft weiterhin erforderlich

Sehr geehrte Herren Bundesminister,

im Frühjahr 2020 spannte die Bundesregierung einen Schutzschirm auf, um die deutsche Wirtschaft in der Corona-Pandemie wirkungsvoll abzusichern. Ein wichtiger Teil des verabschiedeten Maßnahmenpaketes war eine Vereinbarung der Bundesregierung mit den Warenkreditversicherern. Dieses sieht vor, dass der Bund bis zum 31. Dezember 2020 befristet Entschädigungszahlungen der Kreditversicherer von bis zu 30 Milliarden Euro übernimmt und dafür im Gegenzug von den Versicherern 65 Prozent ihrer Prämieinnahmen erhält. Diese Entscheidung hat die positive Auswirkung gehabt, dass dadurch Planungssicherheit bestand und die Versicherungsindustrie nicht massive Einschnitte bei den Deckungszusagen vornehmen musste, um ihre Bilanzen zu schützen. Hierdurch ist es u. a. erfolgreich gelungen, die Lieferbeziehungen entlang der Waren- bzw. Lieferketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu stabilisieren. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme ist ein eindrucksvoller Beleg für die Richtigkeit der Maßnahme.

Insbesondere der systemrelevante Agrar- und Ernährungsbereich konnte durch die politisch garantierte Planungssicherheit der Lieferbeziehungen während der Pandemie alle Kräfte mobilisieren, um die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicher zu gewährleisten. Der nationale aber vor allem auch der internationale Handel wird überwiegend mit Warenkreditversicherungen abgesichert. Dies garantiert zuverlässige Warenströme mit einem kalkulierbaren Risiko. Das Auslaufen des Schutzschirms zum Jahresende 2020 bereitet uns daher große Sorge, denn zahlreiche mittelständische Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft sind von pauschalen Kürzungen der Kreditlimite oder gar von einer Kündigung ihrer Warenkreditversicherung betroffen.

Wichtige Zulieferer von landwirtschaftlichen Betrieben und Weiterverarbeitungsunternehmen werden ihr Engagement bei herabgestuften Kunden konsequent

überdenken. Eine breite Verunsicherung entlang der Versorgungskette ist dann die unvermeidbare Konsequenz. Diese Entwicklung stellt ein großes Risiko für die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Agrarprodukten und Lebensmitteln dar und wird durch die steigenden Finanzierungskosten der Branche zu höheren Preisen führen.

Aktuell sehen wir uns einer neuerlichen dynamischen Entwicklung des SARS-CoV-2 gegenüber und die Belastungsfähigkeit der Lieferketten von Agrargütern und Lebensmitteln wird sich erneut beweisen müssen. Um die Auswirkungen einzudämmen, müssen Lieferketten und Geschäftsbeziehungen nachhaltig belastbar und gesichert sein.

Ohne ein funktionierendes Risikomanagement in Form von Warenkreditversicherungen werden zentrale Bereiche der Lebensmittelkette massiven Schaden nehmen oder drohen gar verloren zu gehen. Dies gilt es gemeinschaftlich zu verhindern. Wir bitten Sie daher eindringlich sich für die Fortsetzung des Schutzschirms über den 31. Dezember 2020 hinaus persönlich einzusetzen.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Frau Klöckner, zuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Stephanie Franck
Vorstandsvorsitzende
Bundesverband Deutscher
Pflanzenzüchter e.V. (BDP)



Christoph Hövelkamp
Vorstandsvorsitzender
Bundesvereinigung der Erzeuger-
organisationen Obst und Gemüse e. V.
(BVEO)



Thomas Herkenrath
Präsident
Deutscher Kartoffelhandelsverband e. V.
(DKHV)



Franz-Josef Holzenkamp
Präsident
Deutscher Raiffeisenverband e. V.
(DRV)



Olaf Feuerborn
Vorstandsvorsitzender
Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V.
(UNIKA)



Jürgen Mertz
Präsident
Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG)